

2. Regionalworkshop HWRM-RL Maßnahmenableitung HWRM-RL

Regionalbereich Ost

Gewässer Saale, Weida, Weiße Elster und Nebengewässer

28.11.2013

Rathaussaal Gera

Kornmarkt 12

Karsten Pehlke/ Patricia Reißhauer

4. Weiteres Vorgehen

4.1 Risikoklassen

Vorgehen, Zeitschiene, Ergebnisse

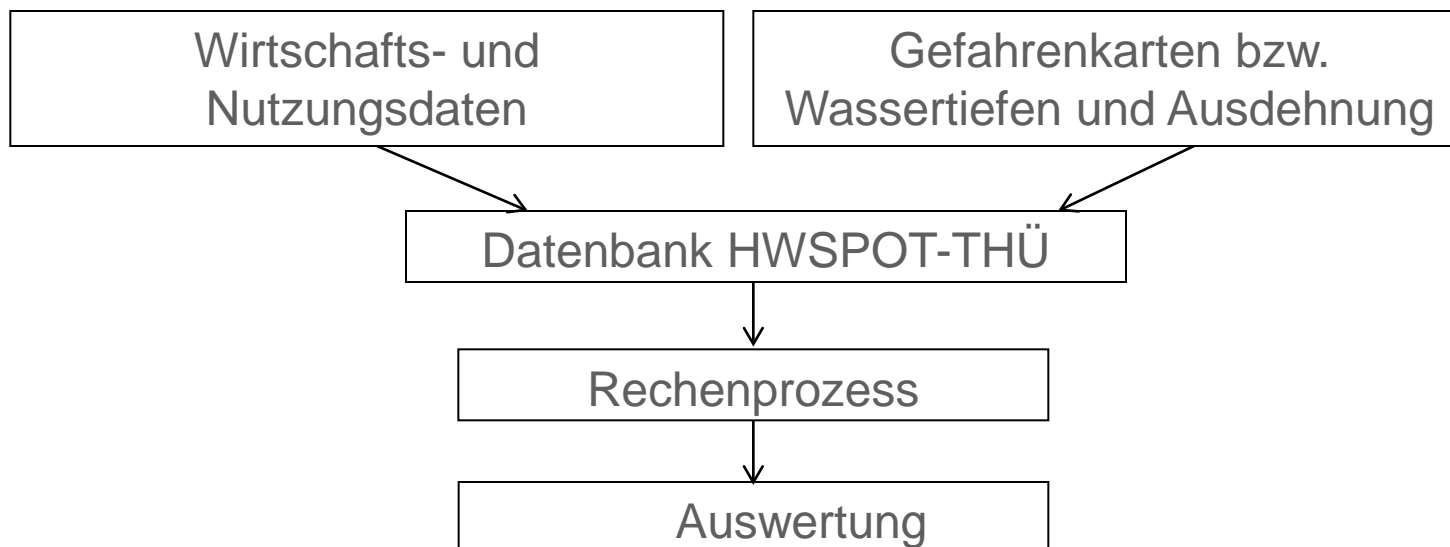
Gliederung

- Vorgehen: über Aussagen zur Ermittlung des Hochwasserschadenspotential
- Arbeitsschritte
- Zeitablauf
- aktueller Stand / Weiteres Vorgehen
- kurze Möglichkeit für Fragen

Aussagen zur Ermittlung des Hochwasserschadenspotential

- mittels Abschätzung von Hochwasserschadenspotentialen erfolgt die Ermittlung von Risikoklassen

Verfahrensablauf



Beispiele für Wirtschafts- und Nutzungsdaten



Flächennutzung

Quelle: P. Zeisler, DWA-Seminar
„Hochwasserschadensinformationen im
Hochwasserrisikomanagement“

ALK-Daten (Gebäudepolygone und
Flurstückspolygone mit Nutzungsart)
und zugehörigen Schlüsseltabellen

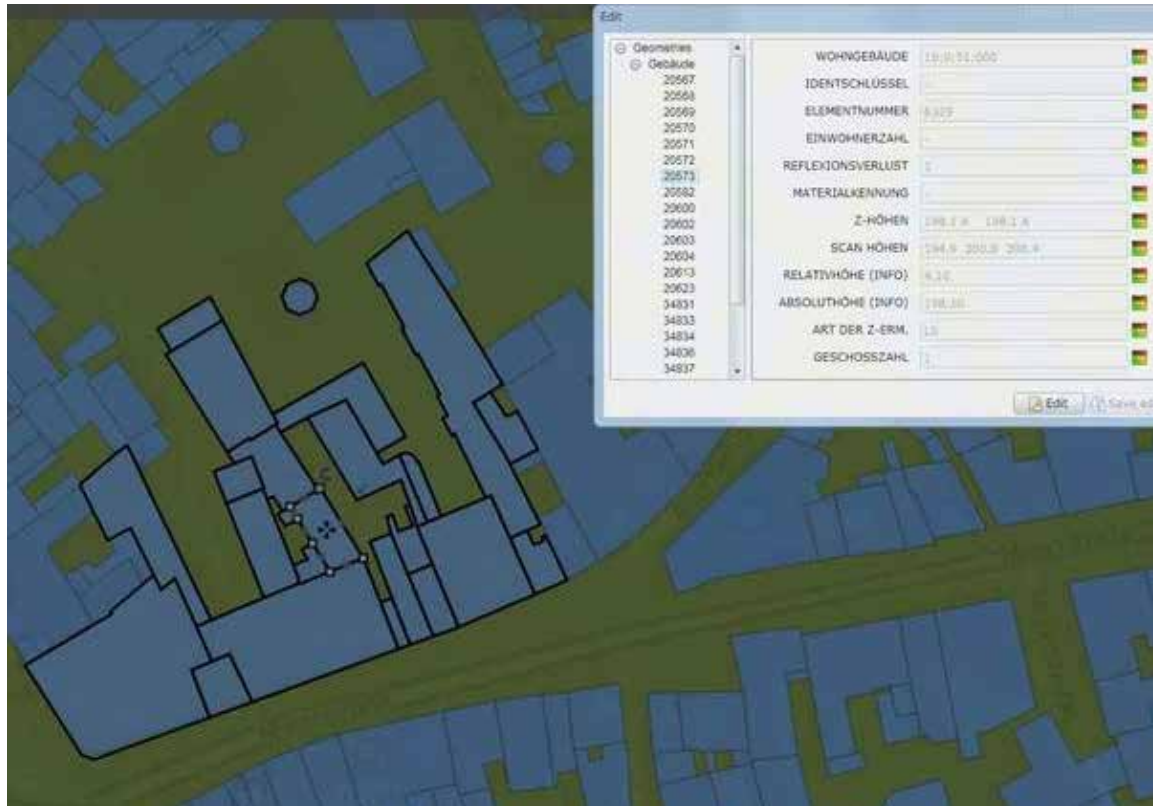


Gebäudenutzung

Quelle: Testdaten ALK, TLVermGeo

wenn möglich Nutzung von ALKIS
Daten (ALB und ALK im Verbund),
Migration Anfang 2014 abgeschlossen

Beispiele für Wirtschafts- und Nutzungsdaten



Gebäudedaten und Einwohner

Quelle:
„<http://212.223.125.142/Odensleu/>“

- Bereitstellung/ Austausch von Daten auch über den web feature service möglich

Wassertiefen und Ausdehnung

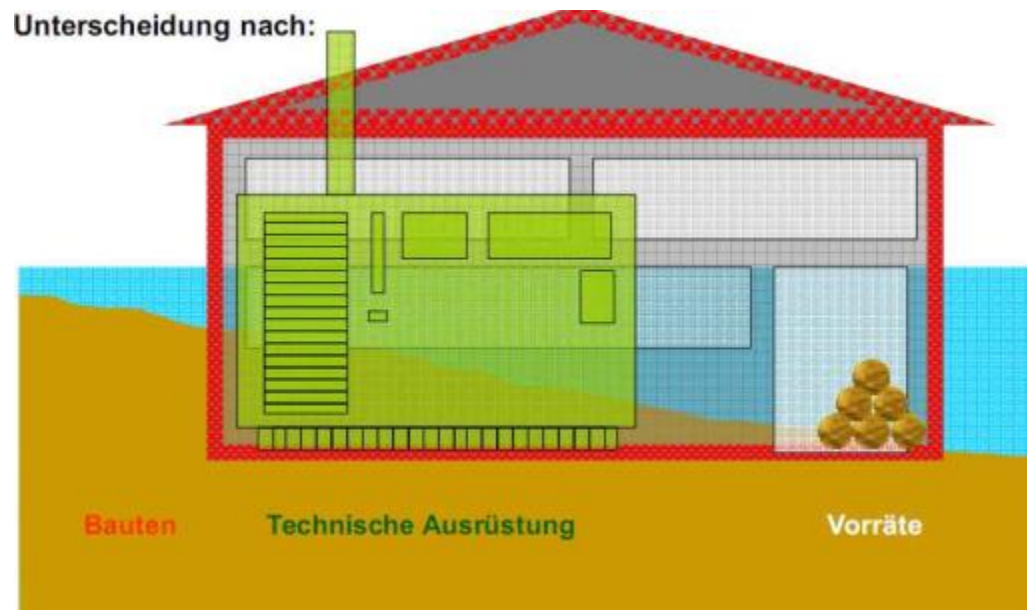


- Wasserspiegellagengrids/
Überflutungstiefengrids/ DGM-Grid (alle in
gleicher Rasterauflösung), mindestens
Überflutungstiefen (Alternative Shape mit
klassifizierten UT)

Wassertiefen

Quelle: P. Zeisler, DWA-Seminar
„Hochwasserschadensinformationen im
Hochwasserrisikomanagement“

Beispiele für Wirtschafts- und Nutzungsdaten in Zusammenhang mit Wassertiefen und Ausdehnung



Höhe des Schadens nach Nutzung (Schadensfunktion)

Quelle: P. Zeisler, DWA-Seminar „Hochwasserschadensinformationen im Hochwasserrisikomanagement“

Arbeitsschritte

1. Übernahme und Aufbereitung der wasserwirtschaftlichen Daten (Wassertiefen) als Rasterdaten
2. Übernahme und Zusammenstellung der ALK-Daten, Betriebsstandorte, Hochwasserschutzeinrichtungen, Statistikdaten, Gebäudehöhen und weiterer einflussnehmender Eingangskriterien
3. Berechnung anhand der Kriterien Gemeinde sowie Schadenserwartung nach Jährlichkeit des Hochwasserereignisses und auf Basis Schadensfunktion
4. Ergebnis als monetäre Schadenserwartung, Darstellung nach Kriterien und weiterführend nach Gefährdungen einsatzrelevante Objekte (Operativer Hochwasserschutz, Feuerwehr, ...), Sortierung nach Nutzungen, Bildung der Risikoklassen

Zeitablauf

- **bis Anfang 2014:** Datenbeschaffung, Aufbereitung und Aufbau der Datenbank HWSPOT-THÜ
- **Januar 2014:** Rechenläufe
- **Januar / Februar 2014:** Auswertung und Plausibilitätsprüfung, Entwicklung des Verfahrens zur Einordnung in Risikoklassen
- **März 2014:** Vorlage Ergebnisse und Wertung mittels Risikoklassen
- **bis Ende April 2014:** Prüfung d. Ergebnisse und Abschlusspräsentation

Offene Fragen

- oder im Nachgang per

Post: TLUG Jena
Abteilung 5, R 55
Patricia Reißhauer
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

Tel.: 03641/ 684-536

email: patricia.reisshauer@tlug.thueringen.de